

Verwaltungsbericht der Direktion des Kirchenwesens = Rapport de gestion de la Direction des cultes

Autor(en): **Blaser, Ernst / Siegenthaler, Peter / Favre, Henri-Louis**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bericht über die Staatsverwaltung des Kantons Bern ... = Rapport sur l'administration de l'Etat de Berne pendant l'année ...**

Band (Jahr): **- (1986)**

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-418062>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verwaltungsbericht der Direktion des Kirchenwesens

Direktor: Regierungsrat Ernst Blaser
(bis 31. Mai 1986)
Regierungsrat Peter Siegenthaler
(ab 1. Juni 1986)
Stellvertreter(in): Regierungsrat Henri-Louis Favre
(bis 31. Mai 1986)
Regierungsrätin Leni Robert
(ab 1. Juni 1986)

Rapport de gestion de la Direction des cultes

Directeur: le conseiller d'Etat Ernst Blaser
(jusqu'au 31 mai 1986)
Le conseiller d'Etat Peter Siegenthaler
(dès le 1^{er} juin 1986)
Suppléant(e): le conseiller d'Etat
Henri-Louis Favre
(jusqu'au 31 mai 1986)
Le conseillère d'Etat Leni Robert
(dès le 1^{er} juin 1986)

1. Einleitung

1.1 Ein für die Direktion wichtiges Ereignis war der Direktorenwechsel. Markiert er das Ende einer Ära und den Beginn einer neuen Ära? Einesteils gewiss: Erscheinungsbild, Tätigkeit und «Politik» einer Direktion werden von der Persönlichkeit des Vorstehers geprägt; ein Wechsel kann bewirken, dass neue oder andere Akzente und Prioritäten gesetzt werden, dass der Arbeitsstil geändert wird, dass sich unter Umständen sogar das Selbstverständnis einer Direktion wandelt. Andererseits: Im Kirchenwesen, d. h. in den Beziehungen des Staates zu den Landeskirchen, haben wir es nicht mit raschen, sondern mit langfristigen Entwicklungen zu tun. Kontinuität – nicht zu verwechseln mit Unbeweglichkeit – auf dem eingeschlagenen und als richtig erkannten Weg ist wichtig und von der Sache her gegeben. Dieser Weg wurde im Verwaltungsbericht für 1985 nachgezeichnet und in den Richtlinien der Regierungspolitik 1986–1990 erneut bestätigt: Weiterentwicklung der Partnerschaft von Staat und Landeskirchen. Die Tätigkeit der Direktion war auch im Berichtsjahr auf dieses Hauptziel ausgerichtet.

1.2 Zurzeit drohen die Auseinandersetzungen um das Schicksal abgewiesener Asylbewerber das Verhältnis von Staat und Kirche zu belasten. Die Haltung der Direktion in dieser Sache ist von der Überzeugung geprägt, dass wir nicht Besitzer, sondern Pächter, Treuhänder, Verwalter des uns anvertrauten Lebensraumes sind und dass wir dereinst auch darüber werden Rechenschaft ablegen müssen, wie wir mit unsern Nächsten umgegangen sind. Gewiss: Kirchenasyl gibt es nicht. Kirchenasyl sollte aber in einem humanen Rechtsstaat kein Thema sein.

2. Direktionsbericht

2.1 Allgemeines

2.1.1 *Direktion; Organisation und Personelles*

Erkrankungen im Personal führten zeitweise zu Engpässen. Eine Mitarbeiterin musste sich aus Gesundheitsgründen zu 50 Prozent pensionieren lassen. Zur Ergänzung des Personalbestandes wurde auf 1. Oktober eine neue Mitarbeiterin angestellt.

1. Introduction

1.1 L'un des événements importants pour la Direction a été le changement de directeur. Marque-t-il la fin d'une époque et le début d'une nouvelle? En partie, certes: le caractère, les activités et la «politique» d'une Direction portent l'empreinte de son chef. Un changement à la tête de la Direction ne reste pas sans effets: souvent, les accents sont mis autrement, les priorités sont différentes, le style de travail se modifie, la Direction a peut-être une nouvelle conception d'elle-même. Mais, par ailleurs, dans les affaires culturelles, c'est-à-dire dans les rapports entre l'Etat et les Eglises nationales, nous n'assistons pas à de rapides mutations, mais à de lentes évolutions. La continuité – à ne pas confondre avec l'immobilité – est importante, une fois que la voie suivie a été jugée bonne, et découle tout naturellement de la nature des choses. Cette voie, nous l'avons retracée dans le rapport de gestion 1985 et confirmée dans le Programme de législature 1986–1990: développement des rapports entre l'Etat et ses partenaires, les Eglises nationales. C'est cet objectif que la Direction a poursuivi aussi en 1986.

1.2 A l'heure actuelle, les controverses sur le sort des demandeurs d'asile dont la Suisse ne veut pas risquent de troubler les relations entre l'Etat et l'Eglise. La Direction est mue, en cette affaire, par la ferme conviction que notre espace vital ne nous appartient pas, que nous en avons seulement la jouissance, et aussi la responsabilité, et que nous devons rendre compte un jour de la manière dont nous avons traité notre prochain. Certes, il n'y a pas d'asile d'Eglise, mais ce ne devrait pas être un sujet de discussion dans un Etat fondé sur le droit et une société qui se dit humaine.

2. Rapport sur la Direction

2.1 Généralités

2.1.1 *Direction; organisation et personnel*

La maladie a fortement gêné les activités de la Direction, à certaines époques. Une collaboratrice a dû, pour des raisons de santé, se faire mettre à la retraite à 50 pour-cent. Une nouvelle collaboratrice a été engagée au 1^{er} octobre pour compléter l'effectif du personnel.

Die Personalschulung im Zusammenhang mit der Finanzautomation (KOFINA) erwies sich zwar als effizient, verursachte aber zusätzliche Absenzen. Die ohnehin schwierige Situation wurde dadurch zeitweise noch verschärft.

Das seit 1. Januar 1986 bestehende teilzeitliche Sekretariat der evangelisch-theologischen Prüfungskommission musste im Herbst neu besetzt werden, weil die erste Stelleninhaberin eine vollzeitliche Stelle antrat.

2.1.2 Vorbereitung parlamentarischer Vorlagen

Folgende Vorlagen wurden vorbereitet und werden dem Grossen Rat 1987 unterbreitet werden:

- Dekret über die Aufteilung der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Steffisburg in zwei selbständige Kirchgemeinden Heimberg und Steffisburg;
- Dekret vom 18. September 1972 über die Besoldungen der Geistlichen der bernischen Landeskirchen; Änderung von Artikel 22 betreffend die römisch-katholischen Laientheologen.

In Bearbeitung sind ferner folgende Vorlagen:

- Gesetz über Voraussetzungen und Wirkungen der öffentlich-rechtlichen Anerkennung von Religionsgemeinschaften (infolge personeller Schwierigkeiten hat sich die Weiterbearbeitung dieser Vorlage erneut verzögert);
- Änderung von Artikel 54 des Kirchengesetzes in bezug auf Naturalienansprüche und Gemeindezulagen der Pfarrer (erst Grundlagenarbeit).

2.2 Evangelisch-reformierte Landeskirche

2.2.1 Kirchensynode; Gesamterneuerungswahlen

Die Kirchensynode wurde für die Legislaturperiode 1986–1990 neu bestellt, erstmals aufgrund der revidierten gesetzlichen Bestimmungen. Das Kirchenparlament zählt nun fest 200 Mitglieder. Drei davon sind Abgeordnete der evangelisch-reformierten Kirche des Kantons Jura.

2.2.2 Ersatzwahlen in den Synodalrat

Als Nachfolger der zurücktretenden amtsältesten Synodalräte Pfr. Ulrich Müller und Georg Werner hat die Synode gewählt: Hans Rudolf Schenk, Gerichtspräsident von Trachselwald, und Grossrat Alfred Rentsch.

2.2.3 Sonderkurs zur Ausbildung von Pfarrern (1984–1988)

Seit 1. April 1986 stehen die 30 Teilnehmer im praktischen Einsatz im Pfarramt, wobei sie das Studium an der Universität Bern berufsbegleitend fortsetzen. Die Verbindung von Praxis und Studium bietet gewisse Probleme, die jedoch dank dem Einsatz des Studienleiters und des Praxisberaters recht gut bewältigt werden. Die Kursteilnehmer sind in ihren Kirchgemeinden durchwegs gut aufgenommen worden, und ihre Arbeit wird gelobt.

La formation donnée au personnel à la suite de l'automatisation des finances (KOFINA) s'est certes révélée efficace, mais a été à l'origine d'absences plus nombreuses encore. Les difficultés de la Direction en ont été temporairement accrues.

Le poste à temps partiel créé pour le secrétariat de la Commission des examens en théologie évangélique et occupé à partir du 1^{er} janvier 1986 a dû être repourvu à l'automne, la première titulaire ayant préféré un poste à plein temps.

2.1.2 Préparation de projets à soumettre au Grand Conseil

Les projets suivants ont été préparés et seront soumis au Grand Conseil en 1987:

- Décret concernant la division de la paroisse réformée évangélique de Steffisbourg en deux paroisses autonomes, Heimberg et Steffisbourg;
- Décret du 18 septembre 1972 sur les traitements des ecclésiastiques des Eglises nationales bernoises; modification de l'article 22 concernant les théologiens laïcs catholiques romains.

En outre, les projets suivants sont à l'étude:

- Loi sur les conditions et les effets de la reconnaissance de droit public de communautés religieuses (à la suite de difficultés survenues au sein du personnel, le traitement de ce projet a pris un nouveau retard);
- Modification de l'article 54 de la loi sur l'organisation des cultes, qui porte sur le droit à des prestations en nature et les allocations paroissiales versées aux pasteurs (travaux préliminaires).

2.2 Eglise nationale réformée évangélique

2.2.1 Synode de l'Eglise; élections de renouvellement intégral

Le Synode de l'Eglise a été renouvelé pour la période de législature 1986–1990, et ce pour la première fois d'après les dispositions légales révisées. Le parlement de l'Eglise compte maintenant un nombre fixe de 200 membres. Trois d'entre eux sont des délégués de l'Eglise réformée évangélique du canton du Jura.

2.2.2 Elections complémentaires au Conseil synodal

Pour remplacer les membres démissionnaires, le pasteur Ulrich Müller et Georg Werner, doyens du Conseil, le Synode a élu: Hans Rudolf Schenk, président du tribunal du district de Trachselwald, et Alfred Rentsch, député au Grand Conseil.

2.2.3 Cours spécial conférant une formation de pasteur (1984–1988)

Depuis le 1^{er} avril 1986, les 30 participants exercent une activité pratique en tant que desservants dans une paroisse, tout en poursuivant leurs études à l'Université de Berne. Mener de front une profession et des études pose certains problèmes, qui ont cependant pu être assez bien résolus grâce aux efforts du directeur d'études et du conseiller en stages. Les candidats au ministère pastoral ont tous été bien accueillis dans leurs paroisses et leur travail suscite des éloges.

2.2.4 *Evangelisch-theologische Prüfungskommission; Präsidentenwechsel*

Anstelle des altershalber zurückgetretenen langjährigen Präsidenten Prof. Hans Bietenhard hat der Regierungsrat Prof. Theophil Müller gewählt.

2.2.5 *Neue Hilfspfarrstellen*

Der Regierungsrat hat die Errichtung folgender Stellen bewilligt: Eine Hilfspfarrstelle in der Kirchgemeinde Lotzwil; eine halbe Hilfspfarrstelle in der Kirchgemeinde Gsteig-Interlaken, mit Sitz in Bönigen.

2.3 **Römisch-katholische Landeskirche**

2.3.1 *Kirkensynode; Gesamterneuerungswahlen*

Wegen Ablaufs der ersten Legislaturperiode – 1982 war die Synode erstmals gewählt worden – mussten auch die Katholiken ihr Kirchenparlament neu bestellen. Die 90köpfige Synode hat sich in ihrer bisherigen Tätigkeit als lebendiges Gremium erwiesen und bewährt.

2.3.2 *Neue Hilfsgeistlichenstellen*

Der Regierungsrat hat den Kirchgemeinden Langenthal und Thun je eine zusätzliche Hilfsgeistlichenstelle bewilligt.

2.4 **Christkatholische Landeskirche**

2.4.1 *Demission Bischof Gauthier; Wahl und Konsekration Bischof Gerny*

Nach 14jähriger Tätigkeit ist Bischof Léon Gauthier altershalber zurückgetreten. Als neuen Bischof wählte die Synode der Christkatholischen Kirche der Schweiz Pfarrer Hans Gerny, Basel, dessen Konsekration am 26. Oktober 1986 in Olten stattfand. An diesem Akt nahmen u. a. die Vertreter von neun Kantonsregierungen teil. Bischof Gerny stellte sein Episkopat unter das Siegelwort «Gehilfen eurer Freude sind wir». Er betrachtet Kirche und kirchliche Gemeinschaft als Ort der Befreiung, als einen Ort, wo man sich akzeptiert fühlt. Dem abtretenden Bischof Léon Gauthier sprach der Regierungsrat für sein segensreiches Wirken Dank und Anerkennung aus.

2.4.2 *Christkatholische Kommission; Präsidentenwechsel*

Anstelle von Pfr. Hans Frei, der dieses Amt während mehr als 20 Jahren versehen hatte, wurde André Stutz als neuer Kommissionspräsident gewählt. Die christkatholische Kommission ist jene Behörde, welche diese Landeskirche gegenüber den Staatsbehörden vertritt.

2.2.4 *Commission des examens en théologie évangélique; changement de président*

A la suite de la démission pour raison d'âge du professeur Hans Bietenhard, président de la Commission durant de longues années, le Conseil-exécutif a élu le professeur Theophil Müller.

2.2.5 *Nouveaux postes de pasteur auxiliaire*

Le Conseil-exécutif a approuvé la création des postes suivants: un poste de pasteur auxiliaire dans la paroisse de Lotzwil; un demi-poste de pasteur auxiliaire dans la paroisse de Gsteig-Interlaken, avec siège à Bönigen.

2.3 **Eglise nationale catholique romaine**

2.3.1 *Synode de l'Eglise; élections de renouvellement intégral*

La première période de législature arrivant à échéance – le Synode avait été élu pour la première fois en 1982 – les catholiques ont également dû renouveler leur parlement ecclésiastique. Le Synode, composé de 90 membres, s'est révélé par ses activités être un organe vivant et opérant.

2.3.2 *Nouveaux postes de vicaire*

Le Conseil-exécutif a accordé deux nouveaux postes de vicaire: l'un à la paroisse de Langenthal et l'autre à celle de Thoune.

2.4 **Eglise nationale catholique chrétienne**

2.4.1 *Démision de l'évêque Gauthier; élection et consécration de l'évêque Gerny*

Après 14 ans d'activité, l'évêque Léon Gauthier a pris sa retraite pour raison d'âge. Le Synode a élu le nouvel évêque de l'Eglise catholique chrétienne de la Suisse en la personne du curé Hans Gerny, de Bâle; sa consécration a eu lieu le 26 octobre à Olten. A cette cérémonie ont pris part entre autres les représentants de neuf gouvernements cantonaux. L'évêque Gerny s'est donné comme devise pour son épiscopat la phrase «Nous contribuons à votre joie». Il considère que l'Eglise et la communauté ecclésiastique sont le lieu de la libération, un lieu où l'on se sent accepté. L'évêque démissionnaire Léon Gauthier a reçu du Conseil-exécutif des paroles de remerciement et de reconnaissance pour son activité bienfaisante.

2.4.2 *Commission catholique chrétienne; changement de président*

Le curé Hans Frei, président de la Commission durant plus de 20 ans, a été remplacé par André Stutz. La Commission catholique chrétienne est l'autorité ecclésiastique qui représente cette Eglise nationale auprès des autorités étatiques.

2.5 Statistik

	Evang.-ref. Kirche	Röm.-kath. Kirche	Christkath. Kirche
Kirchgemeinden	218 ¹	47 ²	4
Pfarrstellen	381	55	4
Regionalpfarrämter	9	1	–
Hilfsgeistlichenstellen	12 ³	39	1
Ausschreibung von Pfarrstellen	32	5	–
Eingelangte Bewerbungen	13	–	–
Amtseinzetzungen	20	4	–
Stellenantritte von Hilfsgeistlichen	2	7	1
Aufnahme in den bern. Kirchendienst	25	3	–
Rücktritte:			
altershalber	12	2	–
vorzeitig	4	1	–
Stellenwechsel im Kanton	7	5	–
Stellenwechsel in andere Kantone und ins Ausland	6	2	1
Verlassen der pfarramtlichen Funktionen	4	2	–
Verstorben im aktiven Kirchendienst	3	–	–

¹ Wovon 27 bzw. ² 7 französischer Zunge.

¹ 3 bzw. ² 2 Gesamtkirchgemeinden sind ihrer vorwiegend administrativen Bedeutung wegen nicht eingerechnet.

³ Wovon 4 zu je 50 Prozent.

3. Parlamentarische Vorlagen und wichtige Verordnungen

3.1 Vorlagen

- Grossratsbeschluss vom 5. Dezember 1986 betreffend Errichtung einer vierten Pfarrstelle in der evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Worb.
- Grossratsbeschluss vom 5. Dezember 1986 betreffend Errichtung einer sechsten Pfarrstelle in der deutschsprachigen evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Biel-Stadt als Spitalpfarramt.

3.2 Verordnungen

Keine.

4. Parlamentarische Vorstösse (Motionen und Postulate)

4.1 Abschreibung erfüllter Motionen und Postulate

Keine.

4.2 Überwiesene, aber noch nicht vollzogene Motionen und Postulate

Keine.

Bern, 9. Februar 1987

Der Direktor des Kirchenwesens: *Siegenthaler*

Vom Regierungsrat genehmigt am 18. März 1987

2.5 Statistique

	Eglise réf. év.	Eglise cath. rom.	Eglise cath. chrét.
Paroisses	218 ¹	47 ²	4
Postes d'ecclésiastiques	381	55	4
Ministères pastoraux régionaux	9	1	–
Postes d'auxiliaires	12 ³	39	1
Mises au concours de postes	32	5	–
Candidatures reçues	13	–	–
Installations	20	4	–
Installations d'auxiliaires	2	7	1
Admissions dans le clergé bernois	25	3	–
Démissions:			
pour raison d'âge	12	2	–
mise à la retraite prématurée	4	1	–
changement de poste dans le canton	7	5	–
changement de poste dans un autre canton ou à l'étranger	6	2	1
renonciation au sacerdoce	4	2	–
Décès survenu en fonctions	3	–	–

¹ Dont 27 de langue française. Trois paroisses générales, dont l'importance est surtout administrative, n'ont pas été comptées.

² Dont 7 de langue française. Deux paroisses générales, dont l'importance est surtout administrative, n'ont pas été comptées.

³ Dont 4 à 50 pour-cent chacun.

3. Projets d'actes législatifs soumis au Parlement et ordonnances importantes

3.1 Actes législatifs soumis au Parlement

- Arrêté du Grand Conseil du 5 décembre 1986 concernant la création d'un quatrième poste de pasteur dans la paroisse réformée évangélique de Worb.
- Arrêté du Grand Conseil du 5 décembre 1986 concernant la création d'un sixième poste de pasteur comme aumônerie d'hôpital dans la paroisse réformée évangélique de langue allemande de Bienne-Ville.

3.2 Ordonnances

Aucune.

4. Interventions parlementaires (motions et postulats)

4.1 Motions et postulats réalisés et classés

Aucun.

4.2 Motions et postulats adoptés mais non encore réalisés

Aucun.

Berne, le 9 février 1987

Le directeur des cultes: *Siegenthaler*

Approuvé par le Conseil-exécutif le 18 mars 1987